

KGC - Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz



Liebe Leser*innen,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres KGC - Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, informieren Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen Kommunale Gesundheitsförderung und Gesundheitliche Chancengleichheit sowie Qualitätsentwicklung in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung.

Online-Lernwerkstatt Good Practice-Kriterien „Integriertes Handeln“ – 25. März 2025

Am 25. März 2025 findet von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr eine Online-Lernwerkstatt der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Baden-Württemberg über Webex statt. Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Thema Kinderarmut und das Qualitätskriterium „Integriertes Handeln“.

Was kennzeichnet integriertes Handeln bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung sowie Prävention und welche Schritte müssen bei der Erstellung von integrierten kommunalen Handlungskonzepten beachtet werden? Diese und weitere Fragen werden in der Lernwerkstatt behandelt. In einer Kooperation mit der KGC in Rheinland-Pfalz wird diese Veranstaltung u.a. für Interessierte aus Rheinland-Pfalz geöffnet.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Bitte melden Sie sich bis zum 19.03.2025** unter [folgendem Anmelde-link](#) an. Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungsflyer im Anhang.

Digitale Satellitenveranstaltung – 14. März 2025

Dem [Kongress Armut und Gesundheit](#) findet vorgeschaltet am Freitag, den 14. März von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr die digitale Satellitenveranstaltung statt. Zentrales Thema der Veranstaltung ist "Verstehen, planen, handeln: Bausteine für den kommunalen Strukturaufbau".

In den letzten Jahren konnte dank unterschiedlicher Fördermittel für den kommunalen Strukturaufbau einiges angeschoben, weitergeführt und ausgebaut werden. Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung und Gesundheitsförderung zählen zu den Bereichen, die eine erfreuliche Aufwertung erfahren haben.

In dieser Satellitenveranstaltung kommen Akteur*innen zu Wort, die den Strukturaufbau angegangen sind. In Workshops diskutieren Sie die Resultate des Aufbaus, lernen Praxiserfahrungen kennen und fragen zum Abschluss der Veranstaltung, wie der kommunale Strukturaufbau trotz knapper Kassen und herausfordernder Zeiten zukünftig verstetigt werden kann. Weitere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie auf der [Homepage des Kooperationsverbands Gesundheitliche Chancengleichheit](#). Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Förderprogramm: Jetzt zur Modellregion gegen Einsamkeit werden!

Das Projekt ["Fit und verbunden gegen Einsamkeit"](#) (FIVE) des Deutschen Olympischen Sportbundes setzt auf die Potenziale des Sports, um Begegnungsräume für Menschen aller Altersgruppen mit erhöhten Einsamkeitsbelastungen, speziell Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, zu schaffen. In sechs Teilprojekten entstehen deutschlandweit kommunale Netzwerke (sogenannte lokale "Allianzen zur Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit") aus Sportvereinen, Migrant*innenselbstorganisationen und kommunalen Akteur*innen. In diesen Netzwerken wird das Wissen über lokale Bedarfe zusammengetragen, Bedürfnisse und Lebensrealitäten von Menschen mit erhöhten Einsamkeitsbelastungen identifiziert, Erfahrungswerte ausgetauscht und anschließend gemeinsame (Bewegungs-)Angebote entwickelt.

Interessierte Bewerber*innen können sich unter five@dosb.de für eine digitale Infoveranstaltung anmelden, um offene Fragen zur Bewerbung zu klären:

- Dienstag, 11. März von 18 bis 19 Uhr
- Mittwoch, 26. Februar von 15 bis 16 Uhr und

Die vollständige Ausschreibung mitsamt Bewerbungsunterlagen, Förderrahmen und Informationen zu erforderlichen Nachweisen finden Sie auf der [Webseite des DOSB](#). **Bewerbungsfrist ist der 31.03.2025.** Das Modellprojekt (2025-2027) wird gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert.

Arbeitspapier "Begegnung und Zusammenhalt"

Die Organisation „More in Common“, die sich dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Vertrauen in die Demokratie verschrieben hat, liefert mit dem Arbeitspapier "Begegnungsorte" wertvolle Impulse zum Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt und Demokratie. Dabei stehen besonders "das unsichtbare Drittel" der Bevölkerung im Fokus, welche sich oft aus gesellschaftlichen Diskursen zurückziehen und schwer zu erreichen sind. Es regt dazu an, öffentliche Alltagsorte neu zu denken und sie als Räume für Begegnung und Austausch zu erschließen. Sie regen dazu an, Orte zu schaffen, die Vielfalt fördern, Schwellenängste abbauen und alle Menschen einladen, sich einzubringen. Diese Ansätze greifen zentrale Good-Practice-Kriterien auf: Zielgruppenbezug, Setting-Ansatz, Partizipation und Niedrigschwelligkeit.

Weitere Informationen und das Arbeitspapier finden Sie hier: [Begegnung und Zusammenhalt – More in Common](#).

Kompaktkurs Kommunale Netzwerke des NZFH

Mit dem neuen Kompaktkurs Kommunale Netzwerke unterstützt das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) zehn Kommunen dabei, die Qualität ihrer Netzwerkarbeit in den Frühen Hilfen zu verbessern. Für die knapp einjährige Laufzeit ab September 2025 sucht das NZFH interessierte Kommunen. Der Kurs verbindet Elemente und Erfahrungen aus verschiedenen NZFH-Projekten, insbesondere aus dem Projekt "Frühe Hilfen qualitativ gestalten". Er besteht aus fünf halbtägigen Online-Veranstaltungen und einer ganztägigen Präsenzveranstaltung in Köln.

Kommunen mit einem Netzwerk Frühe Hilfen können sich über ein Bewerbungsdokument direkt beim NZFH bis zum 14. April 2025 bewerben. Fragen zum neuen Angebot beantworten NZFH-Mitarbeitende am 6. März in einer digitalen Informationsveranstaltung. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des NZFH](#).

Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

Seit dem 13. Februar 2025 hat die bisherige Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) einen neuen Namen: Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG). Mit dieser Neuausrichtung wird die öffentliche Gesundheit in Deutschland gestärkt. Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) sammelt unterschiedliche Perspektiven der Gesundheit und entwickelt daraus Empfehlungen. Es schafft Strukturen, in denen wegweisende Ansätze für Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt und diskutiert werden. Weitere Informationen zu den Zielen, Aufgaben, Leitbild und weiteren Bausteinen erhalten Sie hier auf der [Homepage des BIÖG](#).

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Förderer und Unterstützer:



Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an [Silke Wiedemuth](mailto:Silke.Wiedemuth). Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Gefördert wird die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.



Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

Impressum

Herausgegeben von der Landeszentrale für
Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlingstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P. Susanne Herbel-Hilgert

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
angemeldet haben.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, nutzen Sie bitte [diesen Link](#).

